

hinauf, nach Wheeler bis fast 3000 m³⁴). Es kann daher gar nicht befremden, dass die beim Paarungsfluge³⁵) nach oben verschlagenen *rufa*-Weibchen relativ häufig bei *fusca* Aufnahme suchen. Aber daraus schließen zu wollen, dass *rufa* bei der Gründung ihrer neuen Niederlassungen ebenso regelmäßig wie *truncicola* und *consocians* sich der Adoption durch Arbeiterinnen von Sklavenarten bediene, ist unbegründet, ja gegenüber der so häufigen Zweigkoloniebildung von *F. rufa* überhaupt unrichtig.

Zu c). — Wheeler schreibt mir ferner die Ansicht zu, die Koloniegründung von *rufa* erfolge wie bei *sanguinea*, indem er sagt (S. 174): „These three colonies . . . lend no support to Wasmann's view, that the *rufa*-queen, under natural conditions, behaves like *sanguinea*“³⁶). Hier liegt wohl ein Missverständnis von Seite Wheeler's vor. Ich habe niemals und nirgendwo behauptet, dass die *rufa*-Königin sich bei ihrer Koloniegründung ebenso verhalte wie die *sanguinea*-Königin. Ich habe vielmehr wiederholt betont, dass die *rufa*-Königin, wenn sie in *fusca*-Nester eindringt, ihre Kolonie durch Adoption bei den alten Arbeiterinnen gründet, nicht durch Puppenraub, wie es die *sanguinea*-Königin wenigstens meist zu tun scheint. Daher habe ich auch die 1906 entdeckten *rufa-fusca*-Kolonien als „Adoptionskolonien“ erklärt (1908, S. 259), nicht als „Raubkolonien“. Ich habe ferner aus meinen Versuchen über die Koloniegründung von *rufa*-Weibchen (1908, S. 358—369) den Schluss gezogen, dass ihre Adoption durch Arbeiterinnen von *fusca* unter günstigen Verhältnissen gelingen könne, während von einem Gelingen ihrer Koloniegründung durch Puppenraub daselbst gar keine Rede war. Nur insofern hatte ich eine gewisse Ähnlichkeit zwischen dem Benehmen der *rufa*- und der *sanguinea*-Königin gefunden, als auch erstere manchmal — aber nicht immer —, wenn sie von den *fusca* angegriffen wird, sich energisch verteidigt; dass sie ferner diesen Angriffen manchmal unterliegt, wofür auch die 4 frischgetöteten *rufa*-Königinnen in der zweiten Kolonie Wheeler's wahrscheinlich Zeugnis ablegen; dass endlich 2 von den *rufa*-Königinnen, mit denen ich bisher experimentierte, ein auffallendes Interesse für die Arbeiterkokons von

34) Dies dient auch zur Ergänzung meiner Angaben von 1909 (S. 629) über die oberen Grenzen der *rufa*- und der *fusca*-Region in den Alpen. In dem südlicher gelegenen Wallis reicht die Grenze beider höher hinauf als in Vorarlberg und Nordtirol.

35) Dass derselbe in der hochalpinen Region später als in der Ebene erfolgt, zeigt Wheeler's Beobachtung vom 19. Juli.

36) In dem Worte „like“ liegt für die deutsche Übersetzung ein Doppelsinn; es kann heißen „so wie“ oder auch „ähnlich wie“. Dass die *rufa*-Königin sich manchmal ähnlich wie die *sanguinea*-Königin verhalte, gibt auch Wheeler zu, wie wir unten sehen werden. Auf diese Bedeutung des Wortes „like“ kann sich also seine Polemik nicht beziehen, es sei denn, dass er eine vollständige Ähnlichkeit meinte, die auch von mir nicht behauptet worden war.